

Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLATT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **1 • 2021**



Ein gesundes neues Jahr!

Viele haben sicher in diesem Winter einen Jahreswechsel der ganz anderen Art erlebt – diesmal im engsten Familienkreis. Ohne großes Feuerwerk. Einige Raketen erleuchteten dennoch den Nachthimmel zum neuen Jahr. Weg mit den bösen Geistern des alten – auf ein Neues.

Einen guten Start in ein gesundes, neues Jahr wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das Team des „Doppeldorfes“. Winterlich wurde es auch zum Jahreswechsel, so wie es die Stimmung auf dem Foto vom Bötzsee zeigt, das unser Leser und Medienratsmitglied Christoph Schröder eingefangen hat. Zum Schlittschuhlaufen hat es aber noch nicht gereicht. Mal sehen, was der Winter noch zu bieten hat. Bleiben Sie gesund und optimistisch!

*Ihre Dodo-Redaktion
Foto: Christoph Schröder*

Neujahrsgruß

Einen Neujahrsgruß hat Bürgermeister Marco Rutter nicht nur auf Seite 3, sondern auch per Video gesandt. Seite 4

Bahnübergänge zu

Noch bis in den Februar hinein müssen zwei Bahnübergänge gesperrt werden. Seite 4

Statistisches

81 Hochzeiten gab es 2020 in der Gemeinde. Seite 5

Kinderhilfverein

Der Kinderhilfverein ließ mit seiner Aktion Kinder-
augen leuchten. Seite 8

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



Ärger am Spielplatz Elbestraße / wie Ärztmangel begegnen / Mittag in Kitas wird teurer / Haushalt 2021 nicht bestätigt

Die Covid19-Pandemie sorgt nicht nur dafür, dass das Rathaus bis einschließlich Sonntag, 10. Januar 2021 geschlossen bleibt*, sondern sie wirkt sich auch auf die Arbeit der Gemeindevertreter aus: Alle Ausschusssitzungen sollen voraussichtlich um zwei Wochen verschoben werden, so dass es im Januar 2021 keine Gemeindevertreterversammlung geben wird.

Die Ansammlungen von Jugendlichen auf dem Spielplatz in der Elbestraße sowie der Gebrauch von berauschenden Substanzen waren Thema einer Anfrage der CDU-Fraktion.

Aus dem Rathaus hieß es als Antwort, dass die derzeit 15 bekannten Jugendtreffpunkte freitags sowie am Wochenende bis in die Nachtstunden durch die Jugendarbeit aufgesucht worden seien. Bei dem Spielplatz in der Elbestraße handle es sich um eine bis zu 40 Personen große Gruppe junger Erwachsener, die sich dort trafen und von denen nur wenige aus dem Doppeldorf kämen. Wenn diese Gruppe auch noch Alkohol konsumiert habe, sei eine Kommunikation nicht mehr möglich und in der Regel ein Einsatz der Polizei nötig. Angebote des Jugendclubs für Jugendliche seien wegen der Einschränkungen momentan nicht möglich, und die aufsuchende Jugendarbeit beschränke sich auf Gespräche und Überzeugungsarbeit. Wioletta-Maria Lasch (CDU) mahnte ergänzend an, dass im Försterpark eine Rauschmittelproblematik existiere und diese „nach Corona“ auch nicht einfach so aufhöre zu existieren.

Heidrun Badalus (FG Verantwortung) und Tobias Rohrberg (B90/Grüne) fragten an, wie es um die Bemühungen der Gemeinde stehe, die Ansiedlung von Ärzten, deren Anzahl im weiteren Umfeld zu gering sei, attraktiver zu gestalten. Ärzte hätten versucht sich niederzulassen, jedoch keine Räumlichkeiten gefunden.

In Marco Rutters Antwort hieß es, dass man anstrebe, eine kommunale Immobilie umzunutzen. Das Bestreben, Ärzte als Investorengemeinschaft zusammenzubringen, sei bislang erfolglos geblieben. Parallel suche man als Gemeinde private Flächen für die Daseinsvorsorge anzukaufen, könne jedoch nicht die Preisvorstellungen der Verkäufer bedienen. Vorgeschlagen wurde von Rutter, die bald freiwerdenden Schulcontainer als Praxis- und Therapieflächen für bis zu drei Ärzte oder Therapeuten zu nutzen.

Die Gemeinde erachtete es als notwendig, die Kitagebürensatzung zu ändern. Zur Begründung hieß es, dass man fünf Jahre keine Anpassung des Zuschusses zu den Kosten für die Mittagsverpflegung vorgenommen habe, mit einem Betrag von 1,92 Euro pro Portion

eigentlich eine Anpassung an die Inflationsrate vornehmen hätte wollen, aufgrund der vorherrschenden Pandemie aber nur einen moderaten Anstieg auf 1,70 Euro pro Portion vornähme. Allerdings stelle man eine Neubewertung des Beitrags im Rahmen einer grundlegenden Überarbeitung der Kitagebürensatzung im Jahre 2021 in Aussicht. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen. Diskussion entstand um die Haushaltssatzung für das Jahr 2021; die Fraktion der SPD beantragte noch die Mittel für die Errichtung einer weiteren Stelle der aufsuchenden Jugendarbeit (aj) im Haushalt.

Marco Rutter argumentierte, dass es zwei Stellen der aj gäbe, fragte, was es zusätzlich noch brauche, man müsse mehr Angebote für Jugendliche kreieren, brauche mehr Projektmittel anstelle eines neuen Mitarbeiters, schließlich habe man 1,5 Jahre gebraucht, um überhaupt einen Mitarbeiter für die aj zu finden. Dr. Kerstin Kowalzik (SPD) bemängelte, dass die Stelle von Anke Ellermann [Leiterin des Jugendclubs, Anm. d. Verf.] keine zweite Stelle der aj sei. Tobias Rohrberg fragte, ob es ein persönliches oder konzeptionelles Problem sei, die Jugendlichen zu erreichen. Dr. Doris Bauer (Fraktion die Linke) merkte an, dass es nicht um Projekte und Material gehe, sondern um aj, die in Kontakte aufbauen und Konflikte erkennen besteht. Carmen Wagner (Kämmerin der Gemeinde) fragte, was denn die zu schaffende Stelle beinhalten solle, bemerkte, dass es die aj nicht erst seit gestern gäbe, man den Antrag hätte früher einbringen können, sie nun aufs Neue den kompletten Haushalt (HH) überarbeiten müsse, ein neuer HH nun im März 2021 erst käme. Andreas Lüders (PEBB) befand, dass man mit einem „Hackentrick“ den HH aussetzen, die Verwaltung blockieren wolle. Marco Rutter monierte, dass der Beschluss keinen Beratungsvorlauf gehabt habe, man nun erst verspätet handlungsfähig sein werde. Die Abstimmung erbrachte eine Mehrheit für den Antrag der SPD, wodurch der Haushalt für 2021 nicht beschlossen werden konnte. *Lars Jendreizik*

(* Anm. d. Red.: über die aktuellen Öffnungszeiten informiert die Webseite der Gemeinde.)

- *Tagsüber Spielplatz, nachts Ärger für Anwohner: der Elbestraßenspielplatz – Treffpunkt junger Erwachsener.*
Foto: L. Jendreizik



INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Ortsbestimmung zum Jahreswechsel

Zur Standortbestimmung und vielleicht auch zur Kurskorrektur dient der Jahreswechsel oftmals. In der Ortsentwicklung wäre eine solche jährliche Zäsur vielleicht ebenso hilfreich, um inne zu halten und den Weg wie das Ziel zu reflektieren. Eine Frage gemeinsam zu beantworten: **Wohin soll sich unser Ort entwickeln?** Mit dem Neuzuschnitt der Ausschüsse nach der letzten Kommunalwahl wurde das Thema Ortsentwicklung als übergreifendes verstanden. Egal ob Finanz-, Bildungs-, Wirtschafts-, Bau- oder Umwelt-, Verkehr- und Klimaschutzausschuss, die Frage wohin wir steuern wollen, geht uns alle an. Das erscheint rückblickend nachvollziehbar und ist doch wenig praxistauglich. Die zahlreichen Alltagsaufgaben lassen wenig Raum für Grundsätzliches. Das trifft gleichermaßen auf die Verwaltung wie auch auf uns als ehrenamtliche Gemeindevertreter*innen zu. Dabei ist der Bedarf Grundsatzentscheidungen zu treffen offensichtlich. Ist die Steigerung der Einwohnerzahl, die Ausweisung von neuen Baugebieten das vorrangige Ziel oder hat der Erhalt des naturnahen Charakters sowie die ausreichende Bereitstellung von Kita, Schulen und ärztlicher Versorgung Vorrang? Wollen wir umwelt- und klimafreundliche Mobilität wie den Fuß- und Radverkehr fördern oder doch lieber auf bessere Straßen setzen, vielleicht perspektivisch eine Brücke über die S-Bahn-gleise, um den Autoverkehr zu beschleunigen? Mehr oder weniger Autos im Ort? Wollen wir die Ortsentwicklung an die natürlichen Ressourcen wie z.B. die Neubildung des Grundwassers koppeln oder versuchen über den Wasserverband weiter entfernte Wasserkapazitäten für unsere Entwicklung anzuzapfen? Natur schonen oder Natur nutzen? Das sind nur einige offene Themen. Manche Frage mag zugespitzt sein, Lösungen können auf halber Strecke liegen und müssen nicht im „Entweder-Oder“ ausgependelt werden. Antworten bedarf es trotzdem, will man sich nicht ständig an Einzelmaßnahmen abarbeiten. Als Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz habe ich deswegen zum Jahresanfang alle Ausschussvorsitzenden sowie dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung vorgeschlagen das Thema Ortsentwicklung in diesem Jahr ausschussübergreifend zu diskutieren. Auch um den Bürger*innen die Möglichkeit zu geben, sich bei diesen langfristigen Überlegungen aktiv einzubringen und uns allen die Zeit für eine Ortsbestimmung zu geben.

Tobias Rohrberg, Vorsitzender des Ausschusses für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



Neujahrsgriße

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,
mit dem vollzogenen Jahreswechsel konnten wir die Einschränkungen und Entbehrungen der vergangenen Monate leider nicht hinter uns lassen. Noch immer bestimmt die anhaltende Pandemie unseren Tagesablauf, zwingt uns zu besonderer Vorsicht und fordert uns alle über die Maßen. Dennoch lassen Erfolge in der Forschung und beginnende Impfungen ein Ende der Ausnahmesituation in Sicht kommen. Mit noch etwas Geduld können wir uns wieder auf Kunst und Kultur, aber auch ungezwungenes gesellschaftliches Zusammenleben im Ort freuen. Unsere zahlreichen Einrichtungen im Ort, unsere Gewerbetreibenden und insbesondere die vielen engagierten Vereine warten sehnsüchtig darauf, wieder mit ihrem Angebot für Sie da zu sein. Aber auch unsere Verwaltung war und ist nicht untätig geblieben. So gab es nicht nur von diversen Baustellen – von Straßen bis zur Sporthalle – Positives zu berichten. Rückblickend hat sich dank hoher Flexibilität und Kreativität vor allem im Hintergrund viel getan. Nach intensiven Planungen konnte die Gemeinde in bisher nicht erreichtem Umfang Anträge auf Fördermittel stellen. Positive Bescheide vorausgesetzt, wird es in Kürze mit zusätzlichem Schwung bei der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes, auf dem Waldsportplatz oder der Sanierung des Dorfsaals vorangehen. Auch die Ausschreibungen für Baumaßnahmen an Straßen, Gehwegen und Plätzen sind inzwischen abgeschlossen. Hier können, wie auch für den dringend benötigten Erweiterungsbau der Grundschule Am Dorfanger, in den nächsten Tagen die Aufträge vergeben werden. Für das neue Jahr sind alle Weichen auf Bewegung gestellt. Schauen wir also gemeinsam mit Zuversicht auf die vor uns liegenden Monate. Denn mit Optimismus, Schaffenskraft und Zusammenhalt wird es uns gelingen, anstehende Aufgaben zu erfüllen und gesteckte Ziele zu verwirklichen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr!*

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Marco Kalle



• Mit einer Videoproduktionsfirma aus Berlin wurde Ende vergangenen Jahres Am Markt in Eggersdorf vor dem Rathaus der Neujahrsgruß gedreht. Bis Mitte Februar ist er im Internet zu sehen.
Foto: K. Brandau

Neujahrsgruß des Bürgermeisters erstmals per Videobotschaft

Ungewöhnliche Zeiten verlangen ungewöhnliche Wege: Weil der Neujahrsempfang in diesem Jahr leider entfallen muss aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung, hat Bürgermeister Marco Rutter im Dezember eine Videobotschaft aufgenommen. Zu den Weihnachtsfeiertagen war auf der Internetseite der Gemeinde ein Gruß zum Fest eingestellt. Seit 01. Januar können Benutzer der Homepage dort unter Aktuelles/Neujahrsgruß den Rück- und Ausblick des Bürgermeisters auf das alte und neue Jahr sehen.
-kat-



• Marleneweg heißt die neue Planstraße, die von der Luisenstraße abzweigt.
Foto: K. Brandau

Neue Straße benannt

Ein Namensschild trägt nun die neue, 90 Meter lange Straße, die von der Luisenstraße in Petershagen abzweigt. Die Gemeindevertreter entschieden sich, dieser den Namen Marleneweg zu geben. Analog zu den Straßennamen in diesem Carrée hatte der Heimatkundeverein vorgeschlagen, auch dieser kleinen Straße den Vornamen der Frau eines damaligen Siedlers aus dem Ortsteil Petershagen zu geben. Marlene war nach den Recherchen des Heimatvereins die zweite Ehefrau des ersten Besitzers Ferdinand Körper.

Als Ausgleich für den Straßenbau wurden im Rohrwiegenweg (der Marleneweg war zu klein) 24 Bäume, u.a. Wildapfel und -birne sowie Mirabellen gepflanzt. Die Bäume erhielten einen sogenannten Verbisschutz, da sich in diesem Bereich zahlreiche Wildtiere tummeln.
-kat-

Sperrung von Bahnübergängen seit 08.01.2021

Vom 08.01. bis 23.02.2021 sind die Bahnübergänge in der Elbestraße sowie der Eggersdorfer Straße voll gesperrt für alle. (siehe auch Dodo12).

Ab 22.01. wird am Bahnübergang Tasdorfer Straße gearbeitet. Dort sichern Mitarbeiter der Deutschen Bahn das Überqueren mit einer mobilen Schranke. Dort dauern die Arbeiten voraussichtlich bis 22.02.21. Am Bahnübergang Bruchmühler Straße sind ab 25.01.21 ebenfalls Bahnübergangsposten im Einsatz. Der Übergang bleibt passierbar. Bis 01.02. dauern die Arbeiten dort voraussichtlich.

Die Deutsche Bahn informiert darüber, dass umfangreiche Arbeiten an der Signaltechnik auf der Strecke S5 Berlin-Biesdorf – Strausberg-Nord durchgeführt werden müssen. Die inzwischen 80 Jahre alte elektromechanische Schrankenanlage und Stellwerkstechnik wird durch eine elektronische Technik ersetzt. Direkt betroffen davon sind u.a. insgesamt 11 Bahnübergänge, auch unsere 4.

Eine Umleitung für Kfz ist ausgeschildert, Fußgänger können den Tunnel benutzen. Diese Umleitung führt u.a. den Schienenersatzverkehr durch die Hermann-Bermannstraße, die dafür als Tempo-30-Straße aus-

geschildert wurde. Dort gilt Parkverbot (ausgenommen Kitabereich: hier gilt für den Hol- und Bringeverkehr eingeschränktes Halteverbot) für die gesamte Bauzeit. Die Haltestelle für den Schienenersatzverkehr befindet sich südlich des S-Bahnhofs Petershagen in Höhe der Apotheke an der Eggersdorfer Straße.

Die DB Netz AG bittet für diese Maßnahmen um Verständnis.
-kat-

• Einer der beiden gesperrten Bahnübergänge: Eggersdorfer Straße am Bahnhof.
Foto: K. Brandau



DEINE MEINUNG IST GEFRAGT
 Jugendbefragung in Petershagen / Eggersdorf

Jetzt mitmachen!

www.tinyurl.com/jugend-doppeldorf

Wer darf teilnehmen?

11 bis 20-Jährige, die in Petershagen / Eggersdorf wohnen oder zur Schule gehen



Bis 15.3.2021

Gefördert vom

 im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!



Kinder- und Jugendbeauftragte
 Petershagen / Eggersdorf

Asphalt für die Altlandsberger

Zwischen der Kreuzung L 303-L 33 und der Anbindung zum Postbruchweg wurden Ende Dezember die ersten zwei Lagen Asphalt eingebaut. Damit ist eine wichtige Voraussetzung geschaffen worden, um von der Fahrbahn aus die noch offenen Arbeiten u.a. für die Fahrbahnentwässerung, den Bau des Rad-Gehweges, der Grundstückszufahrten zu realisieren. Gleichzeitig können die Arbeiten für den Bau einer Abbiegespur nördlich der L 303 begonnen werden.

Die gefundene Lösung für die Umleitung des Verkehrs zum Gartencenter Kolbinger hat sich als sehr tragfähig erwiesen.

Um Vandalismus und Diebstahl vorzubeugen, wurde über den Jahreswechsel sämtliche bewegliche Technik von der Baustelle zum Firmensitz abtransportiert. Witterungsabhängig sollten die Bauarbeiten ab 11. Januar fortgesetzt werden.

-kat-

- Ende Dezember wurden die ersten zwei Lagen Asphalt auf der Altlandsberger, Höhe Gartencenter, aufgebracht.

Foto: R. Dommitzsch



81 Hochzeiten im Doppeldorf

81 Paare trauten sich im vergangenen Jahr. Seit 2019 nutzt das Standesamt unter anderem auch das Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde „Mühlenfließ“ in Eggersdorf als Standesamt. Mit weiteren Trauorten ist das Standesamt Petershagen/Eggersdorf weiterhin eine beliebte Gemeinde zum Heiraten:

	Mühlenfließ	Angerscheune	Seeschloss	Villago	Bauernvolk	Büro Standesamt o. Büro Bürgermeister
2019	50 Paare	11 Paare	11 Paare	1 Paar	3 Paare	9 Paare
2020	37 Paare	16 Paare	18 Paare	3 Paare	0 Paare	7 Paare

Info aus der Bibliothek

Die Bibliotheken bleiben weiterhin geschlossen. Die bisher ausgeliehenen Medien verlängern sich automatisch bis zur Wiedereröffnung. Bitte informieren Sie sich auf der Webseite.

-kat-

BESTATTUNGSHAUS LAMPRECHT



Trauer braucht Vertrauen.

Wenn der Tod das Leben berührt, prägen Schmerz und Trauer die Tage. Einfühlsam und mit Fachkompetenz stehen wir Ihnen jederzeit zur Seite.

Große Straße 60 • 15344 Strausberg • E-Mail: info@bestattungshaus-lamprecht.de

TAG UND NACHT ☎ 03341 – 3 90 19 99

Umzug des Fachbereichs Bürgerdienste

Seit 18. Januar ist der Fachbereich Bürgerdienste an seinem neuen Dienort, Am Markt 10, zu finden. Das Sachgebiet Ordnungsverwaltung, das Gewerbeamt sowie der Brand- und Katastrophenschutz sind dorthin umgezogen aus dem Rathausstandort Am Markt 8. Standesamtbüro und Meldeamt bleiben Am Markt 8. Auch das Sachgebiet Kita, Schule, Bildung dieses Fachbereiches bleiben im Haus 8. Zu erreichen ist die Ordnungsverwaltung unter der zentralen Nummer: 03341/41 49 – 308.

Die Angerscheune wünscht ein frohes neues Jahr

Der Angerscheunenverein hofft, alle Leser und Freunde der Angerscheune sind gut über die Feiertage gekommen und haben trotz eingeschränkter Kontakte ein schönes und friedliches Fest gefeiert. Auch für dieses Jahr wünschen wir uns vor allen Dingen Gesundheit und den Beginn der so schmerzlich vermissten Normalität. Wir hoffen, dass wir entsprechend unseren Planungen, ab dem Monat März wieder mit einem unterhaltsamen Programm beginnen können und uns dann in der Angerscheune wieder viele Gäste besuchen werden.

Claudia Nöske

Frisches Grün für die Simrockstraße

Tempo 30 in Wilhelm-Pieck-Straße

An der neuen Kita des Internationalen Bundes, dem „Montessori-Kinderhaus“, in der Rückertstraße 7a in Petershagen wurden im Dezember als Ausgleich für den Straßenbau entlang der Simrockstraße 15 rotblättrige Ahornbäume neu gepflanzt. Das Parken in dem Bereich ist wochentags auf eine Stunde begrenzt wegen des Hol- und Bringeverkehrs an der Kita. Pkw müssen Tempo 30 beachten.

Tempo 30 wurde auf Antrag der Gemeinde auch in der Wilhelm-Pieck-Straße im Bereich der Kristall-Kinderintensivpflege ausgeschildert. Um den Schulweg zur Grundschule Am Dorfanger noch besser zu sichern, sollen dort in diesem Jahr im Tempo-30-Bereich auch zusätzliche Querungshilfen am Gehweg (stellenweise Absenkung der Borde) gebaut werden. –kat-

● *Frisch gepflanzt wurden im Dezember die Bäume entlang der Simrockstraße.* Foto: K. Brandau



Gedenktag 27. Januar

Die Fähigkeit zu trauern

Der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar ist in Deutschland seit 1996 ein bundesweiter, gesetzlich verankerter Gedenktag. Das Datum bezieht sich auf den 27.01.1945 als Tag der Befreiung des Lagers Auschwitz durch die Rote Armee. Als International Holocaust Remembrance Day wurde er im Jahr 2005 von den Vereinten Nationen zum Gedenktag an den Holocaust erklärt und wird in vielen Staaten Europas begangen.

Etwa eine Million Juden und weit mehr als 100.000 nicht-jüdischer Opfer aus ganz Europa wurden in dem in Polen liegenden, bewusst als Vernichtungslager konzipierten Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau fabrikmäßig umgebracht. Angesichts des Entsetzens über den hier in großem Maßstab industriell betriebenen Massenmord fällt es nicht leicht, die passenden Worte zu finden.

Wer über das offiziell verordnete Gedenken hinausgehen will, mag den 27. Januar zum Anlass nehmen, um an das Schicksal der Juden in Petershagen und Eggersdorf zu erinnern. Eine wichtige Geschichtsquelle für unseren Ort stellen bezeichnenderweise die Akten der Reichsfinanzdirektion im Brandenburgischen Landeshauptarchiv in Potsdam dar. „Bezeichnenderweise“ deswegen, weil sie deutlich zeigen, wie im Nationalsozialismus das organisierte Grauen mit den Mitteln eines modernen Staates bürokratisch verwaltet wurde.

Vermögensverwertungsstelle verwaltete das Vermögen der Juden

Im Jahr 1942 wurde als Sonderstrukturteil des Oberfinanzpräsidiums Berlin-Brandenburg die sog. „Vermögensverwertungsstelle“ errichtet. Sie war für die Erfassung, Verwaltung und Verwertung des Vermögens der deportierten, ausgewanderten oder verstorbenen Juden zuständig. Ihre Tätigkeit stand damit in unmittelbarem Zusammenhang mit den einsetzenden Deportationen jüdischer Bürger.

Unter anderem befindet sich im Potsdamer Archiv die Akte für den in Petershagen ansässigen Moritz Haike (bzw. Heike), der am 21. Januar 1944 in das euphemistisch als „Altersghetto“ bezeichnete KZ Theresienstadt abtransportiert wurde, wo er wenige Monate später starb. An ihn erinnert heute ein „Stolperstein“ vor dem Haus Brunnerstraße 79.

In allgemeinerer Form gedenken wir der Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar. Das Setzen der Fahnen auf halbmast an diesem oft frostigen oder nassen Tag ist weder angenehm noch „schön“. Dennoch ist es gut, dass es diesen Tag der Besinnung als „Stachel im Fleische“ gibt, um uns zu erinnern, zu mahnen und die Gelegenheit zu geben, unserer Trauer Ausdruck zu verleihen.

*Dr. Holger Krahnke
Gemeindearchivar*

Mühlenfließ:

Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel

Einst sprudelnde Lebensader für die Wasserversorgung (der hier siedelnden Slawen im sechsten Jahrhundert und der Gründer unserer Ortschaften im 13./14. Jahrhundert) versiegt das Mühlenfließ allmählich im Klimawandel. Sprach man noch im letzten Jahrhundert gelegentlich von einem Fluss, spricht man jetzt nur noch von einem Fließ. Im Jahre 1770 und später in den vierziger Jahren des 20. Jahrhunderts wollte man es schiffbar machen vom Müggelsee aufwärts bis zum Bötzsee. Was für eine interessante Vorstellung! Jetzt steht leider nun die Frage: Versiegen lassen oder retten? Zunächst einige Fakten: Die klimatische Wasserbilanz als Differenz von Niederschlag und potentieller Verdunstung in mm pro Jahr ging von 1951 bis 2014 in Brandenburg bei etwa konstanten Verhältnissen im Winter zurück auf ca. 200 mm/Jahr. Die Folge ist der Abflussrückgang am Pegel Eggersdorf von ca. 0,3 cbm/s auf ca. 0,2 cbm/s, gemessen in der Zeit von 1966-2011. Der Trend verstärkt sich. Mit Modellrechnungen berechnet DHI-WASY GmbH den Abfluss-Mittelwert mit 0,056 cbm/s im Jahre 2060. Ohne den Zwei-Grad-Temperatur-Anstieg wäre dieser Abfluss noch 0,076 cbm/s.

Das Fließ galt noch im vorigen Jahrhundert als eines der saubersten Gewässer im Berliner Raum und ökologisch gesund. Um es im Jahr möglichst lange am Laufen zu halten, gibt es nur einen Weg, die (hoffentlich) reichlichen Niederschläge im Winter zu speichern und kontrolliert im Jahresverlauf abfließen zu lassen. Das Fließ (34 km lang) tangiert Eggersdorf, Bruchmühle, Petershagen, Fredersdorf, Schöneiche und Rahnsdorf. Die Zuständigkeit für seine Pflege obliegt dem WBV Stöbber-Erpe und den einzelnen anliegenden Ortschaften. Wo nun speichern? Fast alle örtlichen Speichermöglichkeiten (wie Fredersdorfer Wiesen, Feuchtgebiet am Zehnflussgraben, der kleine Spreewaldpark in Schöneiche, u.a.) sind mit zu beachtlichen Nutzungskonflikten verbunden, was früher oder später zu „Wasserkriegen“ zwischen den Anliegern führen kann. Die effektivste Speichermöglichkeit bietet der Bötzsee am Ausgang des Gamengrund, von vielen



auch als Quelle des Fredersdorfer Mühlenfließes angesehen. Es gibt dazu seit 6 Jahren einen Vorschlag- erarbeitet vom DHI- WASY GmbH Berlin und dem Leibniz-Zentrum ZALF e.V. Müncheberg in einem BMBI -Projekt zur Klima-Anpassung , dem alle, insbes. die Stadt Strausberg und der WBV Stöbber-Erpe (zugleich möglicher späterer Bau-Auftragnehmer) zugestimmt haben. Die Finanzierungsprobleme stoppten damals leider die Realisierung. Jetzt ist die Zeit gekommen, intensiv nach Mitteln zur Umsetzung des Vorschlages zu suchen. Die Öffentlichkeit und die Politik sind durch den fortschreitenden Klimawandel sensibilisiert. Worum geht es im Projekt? 1. Um die Installierung eines schlitzartigen Auslaufs am Bötzsee zur Verringerung des Wasserabflusses in Niedrigwasserperioden und 2. um die Tieferlegung der Wassersohle des Auslaufs. (Der Pegelstand des speichernden Bötzsee muss dabei im Hinblick auf die Lage der Wochenend-Siedlung Postbruch wegen des Hochwasserschutzes beachtet werden). Es sind am Ende zwei kleinere Veränderungen am See-Auslauf, aber mit einer großen Wirkung für unseren Ort und dem Sommer-Tourismus , aber vor allem für die nachhaltige Stabilisierung des Ökosystems Fredersdorfer Mühlenfließ, auch dann, wenn der Klimawandel nicht bei Zwei-Grad-Temperatur-Erhöhung haltmacht. Damit wird auch die Fischtreppe im Fließ gerettet.

Expertenlösung liegt vor

Mit diesem Vorschlag liegt eine Experten-Lösung unseres Problems vor, ausgearbeitet bis hin zum Handlungsbedarf der einzelnen Projektpartner. Die Definition eines Mindestabflusses und die Bildung eines Staubeirates von den anliegenden Ortschaften gehören dazu. Wir sollten den Vorschlag jetzt nutzen! Die Aktion wäre ein weithin sichtbares Zeichen unserer Anstrengung für den Umwelt- und Klimaschutz in der Region. Unsere Strausberger Nachbarn wären froh, wenn es für den Straussee ebenfalls eine ähnliche Lösung gäbe.

Der Vorschlag bedingt gute Abstimmungen zwischen den anliegenden Gemeinden. Er klingt aufwendig und neuartig. Denken wir aber an das Rhinluch in Nordbrandenburg im 19. Jahrhundert. Wassermanagement (Hochwasser, Niedrigwasser) war damals schon notwendig und praktiziert worden.

Mehr zu dem Vorschlag siehe unsere Broschüren „Wie geht es unserem Wasser?“ und „Almanach 2014-2016“, auch mit Leitlinien zur Pflege der Oberflächengewässer. Unser Engagement wäre jetzt angesagt!

Prof. Dr. Achim Sydow, LA21 Petershagen/ Eggersdorf

BESTATTUNGEN

D. Schulz

Tag- und
Nachtdienst

☎

(03342)
36 910

- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen in alle Orte
- breites Angebot • preiswert

Tel.: (033439) 8 19 81

+

15370 Petershagen • Eggersdorfer Str. 42 a

Die Kamera war dabei...

... als Antje Grimmer, Kinder- und Jugendbeauftragte der Gemeinde, zahlreiche Päckchen der Wunsch-Stern-Aktion des Bündnisses für Familie überbrachte. Rund 60 Wunschsterne waren von Senior*innen unserer Gemeinde ausgefüllt worden.

... als die Integrationsbeauftragte der Gemeinde, Anja Kamin (re.), Weihnachtswichtel spielte, um Päckchen der Wunschsternaktion an die Empfänger im AWO-Seniorenzentrum Clara Zetkin zu bringen.

...als Monique Bewer vom Bündnis für Familie die im Jugendklub gesammelten, liebevoll gepackten Päckchen in ihr Auto einlud, um sie anschließend zu verteilen.

Fotos: Jugendklub



● *Liebevoll verpackt soll es auch noch sein – Rita Gugisch (links) und Heidrun Jendreizik helfen, Kinderaugen zum Leuchten zu bringen.*
Foto: L. Jendreizik



Kinderhilfeverein lässt Kinderaugen leuchten

Überraschung für 20 Doppeldorfkinder

Weihnachten ist die schönste Zeit des Jahres. Eigentlich. Wenn man Familie und Kinder hat. Und nicht Corona das Leben auf den Kopf stellt.

Gerade jetzt ist es deshalb an der Zeit an die zu denken, für die das Fest der Freude keines ist. Sei es, weil sie einsam sind, sei es, weil jemand krank ist, oder Eltern nicht in der Lage sind, ihren Kindern Wünsche zu erfüllen.

Für erstere, für die Senioren des Doppeldorfs, wurde vom Bündnis für Familie die Wunschstern-Aktion ins Leben gerufen, mit der man ihnen mehr als ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnte.

An 20 Kinder im Doppeldorf dachten die Mitglieder des Kinderhilfevereins Petershagen/Eggersdorf. Die Vorsitzende des Vereins, Irmgard Schuchardt, dazu: „Die Idee, Kindern eine Freude zu machen und ihnen ihre Wünsche zu erfüllen, war gemeinsam mit dem Bündnis für Familie entstanden.“ Wie sei man auf die Familien aufmerksam geworden? „Durch Mund-zu-Mund-Propaganda“, so Irmgard Schuchardt, die selbst Mitglied des Bündnisses für Familie ist.

Also trafen sich aufgrund der Corona-Regeln immer nur zwei Mitglieder des Vereins, um Geschenke und Süßigkeiten gemeinsam einzupacken. Plätzchen brauchten allerdings nicht gekauft werden, die hatte Dagmar Meisner, auch Mitglied des Vereins, schon für alle gebacken.

Da Vorfreude ja bekanntlich die schönste Freude sein soll, wurden alle Geschenke noch in der Vorweihnachtszeit den überraschten Kindern von den Vereinsmitgliedern überbracht.
Lars Jendreizik



● Lehrerinnen der Grundschule Am Dorfanger sind die Überbringer der Päckchen. Foto: Schule

Weihnachtsaktion der Grundschule Am Dorfanger für die Strausberger Tafel e.V.

Von Kindern der Grundschule Am Dorfanger in Petershagen liebevoll gepackte Weihnachtspäckchen brachten am 11. Dezember 2020 Lehrerinnen zur Strausberger Tafel e.V.

Es kostet so wenig, anderen Menschen Freude zu schenken.

Ein Dankeschön auch den Eltern, die ihre Kinder bei der Auswahl der Geschenke unterstützten!

S. Romer, J. Buhrmeister, B. Watzlawik

● Mitten im Abriss: noch stand die letzte hintere Wand vor Weihnachten an der Bibliothek am Dorfanger Petershagen. Das Thema wird uns auch 2021 noch bewegen.

Foto: K. Brandau

„2021“ - es kann nur besser werden!

Sehnsuchtsvoll denken wir an die „fast normale“ Weihnachtszeit zurück.

Die Vorfreude der Kinder war grenzenlos. Täglich wurde gebastelt, gemalt und immer mal wieder Kekshäuschen oder Plätzchen gebacken.

Sicherlich haben es die gebastelten Geschenke nicht alle bis unter dem Weihnachtsbaum geschafft. Aber so oder so haben sich doch alle über die schönen Basteleien gefreut. Viele Kinder haben gemerkt, dass auch das Verschenken sehr viel Freude bereiten kann.

Zur Freude aller Kinder und ihren Familien stand unser Weihnachtsbaum dieses Jahr vor dem Container.

Wir wollten uns auf diesem Wege bei allen Familien für ihre Unterstützung, Mithilfe und die unendliche Geduld, die sie täglich beim Abholen aufbringen mussten, ganz herzlich bedanken.

Für das neue Jahr wünschen wir allen Kindern und ihren Familien alles Gute und vor allem „BLEIBT GESUND“, es kann ja jetzt alles nur besser werden!!!!

Das Erzieherteam von Klasse 2 des Hortes Petershagen



Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum bestmöglichen Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.

Bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft.



TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733

Wir kümmern uns um alles.



Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

AfD

Bereits im Juni des vergangenen Jahres hat die AfD-Fraktion einen Antrag in den Bundestag eingebracht, in dem wir die Bundesregierung dazu aufgefordert haben, bei der pharmazeutischen Forschung und Entwicklung nicht allein auf die EU und internationale Impfstoff-Kooperationen wie CEPI (Coalition for Epidemic Preparedness Innovations) zu setzen. In dem Antrag heißt es:

„Um die Versorgung unserer Bevölkerung mit pharmazeutischen Produkten insbesondere in Krisenzeiten gewährleisten zu können, muss die Förderung von Forschung und Entwicklung in diesem Bereich nationale Interessen – unbesehen der weiterhin notwendigen internationalen Kooperation – wieder stärker berücksichtigen.“ (<https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/200/1920078.pdf>)

Leider wurde dieser Antrag abgelehnt. Später hat die Bundesregierung dann doch noch die nationale Förderung für die Firma Biontech etwas erhöht und sich vor wenigen Wochen durch nationale Verträge 30 Millionen zusätzliche Dosen gesichert. Das war aber zu spät.

Während die Bundesregierung auf die EU gewartet hat, haben ausgerechnet die geschmähten ‚Populisten‘ Trump und Johnson entschlossen und frühzeitig zugegriffen. Das zögerliche Handeln der Bundesregierung führt nun dazu, dass Deutschland später wieder zur Normalität zurückkehren wird als andere Länder.

Der deutsche Steuerzahler hat die Forschung und Entwicklung des derzeit besten Impfstoffes maßgeblich mitfinanziert, bekommt aber dank schlechter Vertragsverhandlungen der EU und der Bundesregierung nun davon zu wenig und zu spät etwas ab. Obendrein wird er gleich doppelt zur Kasse gebeten: Einmal über die Finanzierung von Forschung und Entwicklung und dann über die Bezahlung des vergleichsweise teuren Impfstoffes.

Quelle: <https://www.afdbundestag.de/froemming-impfchaos-offenbart-versagen-der-bundesregierung-beim-schutz-der-eigenen-bevoelkerung/>

Bündnis90/Die Grünen

Zugang zum Wasser am Strandbad Bötzsee außerhalb der Öffnungszeiten möglich

Außerhalb der regulären Öffnungszeiten den Zugang zum Wasser am Strandbad Bötzsee zu nutzen, ist der Wunsch vieler. Keine unkalkulierbaren Haftungsrisiken bei einem unbeaufsichtigten Schwimmen einzugehen, ist das nachvollziehbare Anliegen des Bürgermeisters. Die Landtagsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN hat diese widerstreitenden Interessen zum Anlass genommen, im Innenausschuss die Erstellung eines Rechtsgutachtens zu initiieren. Dieses zeigt nun wie der Zugang auch ohne Aufsicht ermöglicht werden kann. Entscheidend sei, dass gefährliche Einrichtungen wie Sprungtürme nicht genutzt werden können. Aus dem alleinigen Vorhandensein einer Steganlage und eines Wasserzugangs werden jedoch nach der Rechtsprechung keine Aufsichtspflicht abgeleitet. Um den Zugang zu ermöglichen, dürfte es also reichen gefährliche Teile des Strandbads gesondert abzuzäunen und auch außerhalb der Öffnungszeiten zu verschließen. Dazu haben wir beim Bürgermeister nachgehakt. Die Antwort und weitere Infos dazu gibt es auf unserer Internetseite www.grünes-doppeldorf.de. Oder einfach den QR-Code scannen. Einen guten Start in das Jahr! *Tobias Rohrberg*

DIE LINKE

Neuer Anfang im Jahr 2021?

DIE LINKE wünscht Allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021.

Was wird uns dieses Jahr bringen? Wir es nach der Corona-Schutzimpfung ein normales Leben wie vorher geben?. Diese Frage ist schwer zu beantworten, regt aber zum Nachdenken über unsere gesamtes Leben an. So weiter wie bisher sollte es nicht gehen. Die Rohstoffe dieser Erde weiter zu Geld machen und damit unsere Lebensgrundlagen unumkehrbar zu zerstören, nein danke. Für den Luxus der grenzenlosen Freiheit zahlen wir gerade einen sehr hohen Preis, deren Last noch die nächsten Generationen zu tragen haben. Daher sollte Vernunft und nachhaltiges Wirtschaften regieren. Ob sich das nach der Wahl des Bundestages im September durchsetzt bleibt zu hoffen und hängt auch von ihrer Wahlentscheidung ab. Für DIE LINKE kandidiert hier im Wahlkreis 59 Niels-Olaf Lüders. Er wird ab dem Sommer auch in unserer Gemeinde an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und sich den Fragen der Bürger stellen. Vorab schon eine Information. Der geplante Politische Aschermittwoch, am 17.02.2021 findet nicht statt. Alle weiteren Termine werden zeitnah bekanntgegeben.

Wilfried Hertel, Vorsitzender der Basisorganisation,

Freie Wähler

Schönes Doppeldorf

In der Weihnachtszeit war es eine Freude, abends die vielen schön illuminierten Grundstücke zu betrachten, mit denen die Besitzer einerseits Weihnachtsstimmung verbreiteten und andererseits augenscheinlich auch Genugtuung darüber zum Ausdruck brachten, dass sie sich in unserer Gemeinde wohl fühlen und ihren Beitrag zur Wohnqualität leisten wollen. Was im Winter die Lichter sind, erfreuen den Anlieger dann im Frühling Blumen und üppiges Grün. Meistens ist das auf den eigenen Garten beschränkt, denn das „öffentliche“ Grün erscheint vielmals pflegebedürftig. Die Anlieger müssen mitweilen zusehen, wie z.B. der neugepflanzte Baum mittels seiner Wasserschosse zum Strauch mutiert – oder er greift selbst verbotenerweise zu Baumschere o.ä., um das zu erreichen, was vermutlich mal beim Setzen geplant war: ein schöner aufrechter Wuchs. Man hat den Eindruck, dass die Verwaltung mit der Grünpflege in der Gemeinde überfordert ist. Nur sporadisch wird gepflegt. Wenn hier eingangs beschrieben wurde, wie sehr die meisten Anlieger die Schönheit ihres Dorfes lieben, dann ergibt sich die Frage, warum nicht auch diese dafür legal vor ihrer Haustür mitwirken können? Was sie auf ihrem Grundstück gestalten, müsste doch auch vor ihrem Grundstück gelingen. Dominiert hier seitens der Verwaltung Skepsis bezüglich der Fähigkeiten? Es gibt sicherlich viele Anlieger, die bereit sind, ihr Grün vor dem Grundstück legal zu pflegen. Der Umfang wäre in einer jeweiligen Vereinbarung zu treffen, mit Motivationen statt Sanktionen. Ein Versuch ist es auf jeden Fall wert. Wir werden uns darum kümmern. Im neuen Jahr wünscht Ihnen die Freie Wählervereinigung Petershagen/Eggersdorf alles Gute, vor allem aber Gesundheit und viel Freude am Leben in unserer schönen Gemeinde. *Günter Seyda*

SPD

Mut zur Solidarität und Mut zum Fragen

Auch im Jahr 2021 werden wir die Pandemie spüren, einerseits wird es weiter wichtig sein, sich und andere vor Ansteckung mit dem Virus zu schützen. Andererseits wird es eine große organisatorische Aufgabe, das Impfprogramm umzusetzen. Auch in unserer Gemeinde werden zunehmend die wirtschaftlichen Folgen nicht ausbleiben. Finanzielle Reserven sind aufgebraucht, der Ausfall an Einnahmen für Sportstudio, Gaststätten, Hotels und so manchem Verein lässt sich für den einen oder anderen nicht mehr kompensieren. Wie viele Familien und Menschen unserer Gemeinde sind durch die Pandemie von Arbeitslosigkeit und Existenzängsten betroffen?

Wir wissen es nicht.

„Social distancing“ führt auch zu weniger Kommunikation, man sagt nicht mal eben über WhatsApp, Facebook und Twitter: „mir geht es nicht gut“, „mein Geschäft muss schließen“, „ich kann meinen Kredit nicht bezahlen“ und oft wird danach auch nicht gefragt. Hier darf es keine Distanz geben, wir alle wollen „nach Corona“ wieder in unser Sportstudio nebenan, in die Lieblingsgaststätte vor Ort und die Kinder zum Sportverein bringen.

Lassen Sie uns deshalb nachfragen, bei denen, die wir sonst besuchen, wenn dort geöffnet ist, wie es Ihnen geht, ob es ausreichend hilft, wenn Monatsgebühren aus Solidarität trotz Lockdown weiterhin bezahlt werden oder Essen zum Mitnehmen in den Restaurants in Anspruch genommen wird oder ob es mehr Solidarität bedarf, um ein Überleben so manchen Gewerbetreibenden im Ort zu sichern. Weitere Initiativen wie z.B. eine Anlaufstelle im Rathaus oder die Gründung eines (virtuellen?) runden Tisches für die Gewerbetreibenden sollten überlegt werden.

Wir wünschen Ihnen und auch uns für das Jahr 2021 viel Gesundheit, Mut, sich helfen zu lassen und Tatkraft zum Helfen, 2021, ein Jahr der Solidarität. *Ihre SPD-Fraktion*

- Große Freude auch bei den Seniorinnen und Senioren des Seniorenzentrums Clara Zetkin am Heilig Abend über die vielen liebevoll gepackten Geschenke der Wunschstern-Aktion. Foto: AWO- Seniorenzentrum



SENIORENZENTRUM KLÄRE WEIST

Ein großes Dankeschön an alle Petershagen/Eggersdorfer für die Sternenaktion-Wünsche unserer Senioren

Das Betreuungsteam und die Senioren möchte sich bei allen unbekanntenen Petershagen/Eggersdorfern herzlich für die Geschenke bedanken.

Alle waren sehr erfreut.

Wir wünschen Ihnen alle ein Gesundes Neues Jahr.

*Es grüßen herzlichst
alle Senioren und das Betreuungsteam
aus dem Seniorenzentrum Kläre Weist*

SENIORENCLUB PETERSHAGEN E. V.

Liebe Seniorinnen und Senioren,

ein neues Jahr voller Hoffnung liegt vor uns.

Wir wünschen allen, die bisher gesetzten Schranken gesund zu überstehen und optimistisch voraus zu schauen.

Noch sind unsere geplanten Treffen nicht möglich; schauen wir doch voller Zuversicht auf das 30-jährige Bestehen unseres Clubs in diesem Jahr, welches wir freudvoll im großen Kreise zu begehen wünschen.

Gratulation unserer Geburtstagskinder

Der Seniorenclub Petershagen e.V. gratuliert allen Geburtstagskindern, die im

Januar / Februar Geburtstag feiern, insbesondere Frau Anneliese Rattay, die am 08.02.2021 ihren 90. Geburtstag und Frau Jutta Weicher, die am 10.02.2021 ihren 70. Geburtstag feiern werden.

*Herzlichst der Vorstand
des Seniorenclubs Petershagen e.V.*

AWO SENIORENZENTRUM CLARA ZETKIN

Ein Dankeschön von den Bewohnerinnen und Bewohnern

Die Wunsch-Sternaktion des Bündnisses für Familie Petershagen/Eggersdorf ist sehr gut bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des AWO-Seniorenzentrums angekommen. „Die Geschenke haben wir am Heiligabend persönlich übergeben und schauten in viele glückliche Gesichter. So manch einer war zu Tränen gerührt von so viel Herzlichkeit von „fremden“ Menschen“, berichtet eine Mitarbeiterin des Seniorenzentrums. Und auch die Leiterin des Zentrums, Stefanie Böhnke, bedankte sich herzlich beim Bündnis und allen Petershagen/Eggersdorfern, die sich beteiligt haben, für diese sehr schöne Aktion.

–kat

Ergänzungen zum Extra-Doppeldorf 2021

Für die Übersicht zu den Vereinen der Region gab es nach Redaktionsschluss noch eine Nachmeldung. Auch der Verein:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Märkisch - Oderland e.V.

Am Biotop 24
15344 Strausberg
Tel.: 03341/30379-50
www.lebenshilfe-mol.de
wird ab der Ausgabe 2022 dort mit erscheinen.

Korrektur zur Extra-Ausgabe des „Doppeldorfes 2021“

Leider hat sich wieder der Fehlerteufel in der Jahresausgabe des „Doppeldorfes“ 2021 eingeschlichen. In der Übersicht über die Vereine des Ortes auf Seite 34 steht beim Verein Bürger helfen Bürgern e.V. eine falsche Telefonnummer. Die richtige lautet: 03341/30 22 680. Eine weitere Nummer, unter der Sie den Verein erreichen können ist die: 033439/ 82 724.

Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. -kat-

Aus dem Standesamt

„Eine Ehe ist kein Fertighaus, sondern ein Gebäude, an dem ständig renoviert werden muss“

Im Monat Dezember wurden neun Paare getraut.

Erwähnt werden möchten:

Tobias Heine und Freifrau von Koenig-Warthausen aus P/E

*Holger Hofmann und Maren Heckendorf aus P/E
Erik Büchsenschuß und Corinna-Alexandra Jach*

Im Monat November wurden in Eggersdorf zwei Jungs und überhaupt kein Mädchen geboren, aus Petershagen kommen dafür vier Jungs und zwei Mädchen dazu.

Die Gemeinde gratuliert herzlich den Eltern und Paaren!

Roswitha Schlosser, Standesbeamtin

Dankeschön

Heute möchten wir ein ganz besonderes Dankeschön Herrn Würtz vom Eggersdorfer Friedhof aussprechen. Wie wir erfuhren, geht er in den wohlverdienten Ruhestand. Wir freuen uns bei jedem Besuch, dass der Friedhof in Eggersdorf in der Tasdorfer Straße gepflegt und schön aussieht.

Herzlichen Dank auch an alle Mitarbeiter. Wir wünschen Herrn Würtz und seiner Familie alles Gute. Familie Emrich aus Eggersdorf

**Horst Prommersberger
Rechtsanwalt**

- Allgemeines Zivilrecht
- Familienrecht
- Verkehrs- und Luftverkehrsrecht
- Strafrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht

**Rathausstr. 3
15370 Petershagen
Tel.: 033439 - 80504**

www.RA-Prommersberger.de



OPEL-Vertragspartner und Werkstattservice für alle PKW

- TÜV und AU
- Klimageservice
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- PKW-Hol- und -Bringdienst
- Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr

Autohaus W. Zander OHG
Brunnerstraße 30
15370 Petershagen
Telefon (03 34 39) 8 69-0
Telefax (03 34 39) 8 69-30

*Häusliche Krankenpflege
Häusliche Kinderkrankenpflege
Beratung und Hilfe zur Pflege
Ambulante OP-Nachsorge
Hauswirtschaftliche Versorgung
Mobiler Mittagstisch*



BENDEL - Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Wilhelmstraße 2 Schulstraße 7-8
15345 Petershagen/Eggersdorf 15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 4 42 04 Telefon: (0 33 41) 4 42 04



- liegend
- Tragestuhl
- Rollstuhl
- gehfähig

Schulstraße 7-8 • 15344 Strausberg

(0 33 41) 44 204

Impressum:

Dies ist ein Informationsblatt der Gemeinde. Es ist keine pressemäßige Veröffentlichung im Sinne der Statuten des Deutschen Presserates. Die Gemeinde ist kein Unternehmen der Presse im Sinne von § 16a BbGPG.

Herausgeber: Gemeindeverwaltung,

Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf, Tel.: (0 33 41) 41 49-0

E-Mail: post@petershagen-eggersdorf.de, www.doppeldorf.de

Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)

Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ), freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de

Illustrationen: Wolfgang Parschau · PR-Mitarbeiter: Dr. Holger Krahnke (-hk-)

Anzeigenannahme: Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf

Auflage: 7.160

Satz und Druck: TASTOMAT GmbH, Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe: **25.01.2021**

Das Blatt erscheint am 3. Mittwoch des Monats.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Dienst:

116 117

kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:

0180 / 55 82 22 32 45

Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung

Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen | Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618 | tobias.polenz@gmx.de | www.Malermeister-Polenz.de



Atelier Lischke

Die Ausstellung Ort im Ort „Lebensräume 2020“ mit Textilen und Grafiken von Antje Scholz wird verlängert bis **25.02.2021**.

Telefon 03341 475217 | karin.lischke@t-online.de
Bermannstraße 43 · 15345 Eggersdorf

Tierbedarf Bienemann

Bruchmühlener Straße 17 · 15370 Petershagen

Sa. 10.00-18.00 Uhr

*andere Termine nach Absprache möglich

☎ 0172/38 22 847

info@bienemanns-wachtelhof.de

Wir machen Ihre Fenster und Türen sicher

MARKISEN
FENSTER
FENSTERLÄDEN
HAUSLÄDEN
GARAGEN
TERRASSEN
TERRASSEN-DÄCHER
INTELLIGENT
ROLLLÄDEN

03341/47 2872
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf
www.fensterhaase.de

Pilzköpfe
SIEGENIA ALU®

Tradition seit 1891

DINTER
TISCHLEREI

Der zuverlässige
Tischler in Ihrer
Nähe.

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7
Tel. 033439-8 05 11 · tischlerei@dinter.de

Kostenfrei werben im Internet

Ortsansässigen Gewerbetreibenden ermöglicht die Gemeinde, kostenfrei im Internet zu werben.

Bei Interesse können Sie sich gern an Frau Brandau im Rathaus Eggersdorf wenden.

Telefonischer Kontakt: 03341 / 41 49 -121.
post@petershagen-eggersdorf.de

MARKS

Kompetenz seit 1973

KFZ-Sachverständigenbüro

Unfallgutachten **0177 633 0177** Wertgutachten

Motorrad-Rahmenvermessungen

Ansässig in Eggersdorf - Schnell bei Ihnen!

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Marco Warnecke
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a
15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114
Gern auch Hausbesuche!

VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Heiligabend in Doppeldorfkirchen

Zugang, aber ohne live Krippenspiel

Fragt man Kinder nach Weihnachten, fallen denen zuerst Geschenke und der Weihnachtsmann ein.

Wird man älter und denkt nicht nur an das Hin- und Hergeben, sondern an das, was hinter dem Weihnachtsfest steht, sucht man an Heiligabend mit Gleichdenkenden den Ort auf, an dem an den Anfang des Christentums gedacht wird – die Kirche.

Da vergangenem Jahr aber Corona seinen Stempel aufgedrückt hatte, mussten sich auch die Kirchen zu den Festtagen stark einschränken. Wo sonst am Heiligen Abend Jung und Alt, Klein und Groß im wahrsten Sinne des Wortes in die Kirchen strömen, um die besondere Atmosphäre zu genießen und die Geburt von Jesus gemeinsam zu feiern, herrschte diesmal Leere und Stille.

War zuerst noch geplant, das Krippenspiel auf dem Kirchenareal aufzuführen, wurden aufgrund der verschärften Corona-Verordnungen weitere Einschränkungen notwendig. Die Kirchen blieben immerhin offen und man konnte sie noch zum stillen Gebet, Betrachten der Krippe oder/und zur Teilnahme des Friedenslichts betreten - mit wohlbekanntem Sicherheitsabstand und einer maximalen, gleichzeitig sich in der Kirche befindenden Anzahl an Personen.

Wer dies tat, sah, dass die Eggersdorfer Kirche ungewöhnlich dunkel war, nur auf den Bibelablagen in den Sitzreihen standen in Abständen wenige brennende Kerzen. Eine Krippe war neben dem Taufstein auf dem Boden aufgebaut, der Christbaum leuchtete prachtvoll, Kerzen brannten auf dem Altar und beleuchteten ein Triptychon von der Geburt Jesu.

Pfarrerin Barbara Killat und Torsten Schwandt waren anwesend, begrüßten die einzelnen Besucher leise. Für letztere war die Zeit für einen Moment des Innehaltens, des Nachdenkens, des Zur-Ruhe-Kommens. Wer wollte, konnte das Gespräch mit Barbara Killat suchen, die sich der Sorgen der Besucher annahm und allen gesegnete Weihnachten wünschte.

Lars Jendreizik,



EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

Gottesdienste Januar 2021

17. 01. 9.30 Uhr Familiengottesdienst Kirche Eggersdorf
Kinderchor, Kantorin Hwang, Pfarrerin Killat
11.00 Uhr Gottesdienst Kirche Fredersdorf
Kirchenchor Fredersdorf, J. Voigt, Pfarrerin Killat
24. 01. 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche Vogelsdorf
Kirchenchor Fredersdorf, J. Voigt, Pfarrerin Killat
14.30 Uhr Bläsergottesdienst Petruskirche Petershagen, Posaunenchor, M. Leue, Pfarrerin Killat
29. 01. 19.00 Uhr Gottesdienst zur Einheit der Christen-Kath. Kirche St. Hubertus, Petershagen Ökumenischer Gottesdienst
31. 01. 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche Eggersdorf, Chor der Petruskirche, Kantorin Hwang, Pfr. Berkholz
11.00 Uhr Gottesdienst Kirche Fredersdorf, Kirchenchor Fredersdorf, J. Voigt, Pfarrer Berkholz

Gottesdienste im Februar 2021

7. 02. 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche Vogelsdorf, Kirchenchor Fredersdorf, J. Voigt, Pfarrer Berkholz
11.00 Uhr Gottesdienst Petruskirche Phg., Chor der Petruskirche, Kantorin Hwang, Pfr. Berkholz
14. 02. 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche Eggersdorf, Chor der Petruskirche, Kantorin Hwang, Pfrn. Killat
11.00 Uhr Gottesdienst Kirche Fredersdorf, Kirchenchor Fredersdorf, J. Voigt, Pfarrerin Killat
21. 02. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kirche Vogelsdorf, Kirchenchor Fredersdorf, J. Voigt, Pfarrerin Killat; 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Petruskirche Petershagen, Musik: Regina Wyrwich, Anke Voigt; Pfrn. Killat

Konzert:

20. 02. 18.00 Uhr Orgelkonzert in der Reihe „Orgelband“ Petruskirche Petershagen, Werke von J. S. Bach, L. Boellmann u. a.
An der Dinse-Orgel: Eun-Hee Hwang

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

St. Hubertus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771, pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de, Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439- 128770, www.st-hubertus-petershagen.de
www.instagram.com/hubertus_official

Gottesdienste:

Samstags 18 Uhr Vorabendmesse in St. Josef Strausberg
Sonntags 10.30 und 16 Uhr Hl. Messe, St. Hubertus Petershagen

Werktags: Hl. Messe in St. Hubertus: Di und Fr um 19 Uhr, Sa um 10 Uhr (besonders für Senioren)

Fr. 29.01. um 19 Uhr in St. Hubertus: Ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Christen

In allen Gottesdiensten müssen die entsprechenden Hygienestandards des Erzbistums Berlin und gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.

Für aktuelle Informationen schauen Sie bitte auf unsere Homepage: www.st-hubertus-petershagen.de

Alle Angaben sind nur unter Vorbehalt.

● *Stiller, dunkler als sonst, aber offen – die Eggersdorfer Kirche an Heiligabend*

Allen Lesern des Ortsblattes ein erfolgreiches, vor allem aber gesundes Neues Jahr! Bleiben Sie uns gewogen!

Foto: Lars Jendreizik

KULTURKALENDER

Aufgrund der aktuellen Lage müssen leider alle Veranstaltungen entfallen.

JUGENDKLUB, Elbestr.1, www.jugendimdoppeldorf.de

Geschlossen.

Öffentliche Sitzungen

20.01.	19.30 Uhr (GH)	Bildungsausschuss
21.01.	19.30 Uhr (GH)	Bauausschuss
25.01.	19.30 Uhr (GH)	Finanzausschuss
26.01.	19.30 Uhr (GH)	Hauptausschuss
vorauss. 11.02.	statt 28.01. 19.30 Uhr (GS)	Gemeindevertreter-sitzung, bitte informieren Sie sich auf der Website
vorauss. 15.02.	19.30 Uhr (GH)	Umweltausschuss
16.02.	19.30 Uhr (GH)	Wirtschaftsausschuss
17.02.	19.00 Uhr (GH)	Medienrat per Videokonferenz
17.02.	19.30 Uhr (GH)	Bildungsausschuss
18.02.	19.30 Uhr (GH)	Bauausschuss

Über die weiteren Sitzungstermine im Februar informieren Sie sich bitte auf der Internetseite (www.doppeldorf.de) unter Gemeindepolitik/Bürger- und Ratsinformationssystem.

(GH) = Giebelseehalle

TIPPS aus der Märkischen S5-Region

www.maerkische-s5-region.de

Wochenmarkt in Altlandsberg auf dem Gutshof

Am Samstag (30.01.2021) ist es voraussichtlich wieder soweit: Wochenmarkt von 10-15 Uhr auf dem Schlossgut! Nach den großen Erfolgen der vergangenen Märkte auf dem Schlossgut hält die Schlossgut-GmbH an der Idee fest, regelmäßige Märkte in der Ackerbürgerstadt zu veranstalten. Sie plant ab sofort **jeden letzten Samstag im Monat** einen Wochenmarkt in Altlandsberg. Die Resonanz ist so groß, dass wir dem Wunsch natürlich gern nachkommen. Solange es Kontaktbeschränkungen gibt, sollen diese monatlichen Wochenmärkte auf dem Domänenhof stattfinden, danach sollen sie auf den historischen Marktplatz in der Altstadt ziehen. Die großen Regionalmärkte zum Frühjahr, Sommer und Herbst plant das Schlossgut weiterhin auf dem gesamten Schlossgut-Gelände.

Für den Wochenmarkt am 30.01. haben sich wieder viele Markthändler angekündigt, von frischem Fisch, Fleisch, Obst, Gemüse und Backwaren aus dem Oderbruch bis zu Marmeladen, frisch gepressten Ölen, Kräutern, Honig. Räucherwaren oder Wild ist alles dabei. Der Markt findet am 30.01. von 10 Uhr bis 15 Uhr statt. Wie gewohnt gibt es warme Getränke „to go“ in der Touristinfo am Eingang zum Domänenhof, Krummenseestr. 1. Den nächsten Altlandsberger Frischemarkt gibt es dann am 27.02..2021, zur gleichen Uhrzeit.

Rennsaison 2021 in Hoppegarten

In Abstimmung mit dem Dachverband Deutscher Galopp e.V. plant die Rennbahn Hoppegarten im kommenden Jahr 2021 insgesamt 10 Renntage und damit drei Renntage mehr, als in der zurückliegenden „Corona-Saison“ durchgeführt werden konnten.

Die GROSSE SAISONERÖFFNUNG findet am Oster-sonntag, 04. April 2021, statt. Bereits drei Wochen später folgt mit dem CLASSIC CARS RACEDAY der zweite Renntag der Saison und die Besucher dürfen sich nicht nur auf schnelle Pferde, sondern auch auf historische Fahrzeuge auf dem Rennbahngelände freuen. Die beliebten Renntagformate IRISH RACEDAY (Sonntag, 09. Mai 2021) und FASHION RACEDAY (Pfingstsonntag, 23. Mai 2021) werden wieder im Mai abgehalten. Die AFTER WORK RACES laden am Freitagabend, 11. Juni 2021, zum Feiern ein und am Sonntag, 18. Juli 2021, dreht sich beim RENN- TAG DES BERLINER SPORTS das Rahmenprogramm nicht nur um den Galoppsport.

Das GRAND PRIX FESTIVAL MEETING als absolutes Saisonhighlight ist wieder zweitägig geplant. Mit dem GROSSEN FAMILIENFEST am Samstag, 07. August 2021, und dem LONGINES 131. GROSSEN PREIS VON BERLIN am Sonntag, 08. August 2021, dürfen sich die Fans gleich auf zwei Rennsporttage der Extraklasse freuen. Der Tag der Deutschen Einheit (03. Oktober) fällt 2021 auf einen Sonntag und wird auf der Rennbahn Hoppegarten wieder traditionell mit dem RENN- TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT gefeiert. Das GROSSE SAISONFINALE – RENN- TAG DER HERZEN schließt die Saison am 31. Oktober 2021 ab.

„Wir hoffen sehr, dass wir bereits zur Saison-eröffnung am Ostersonntag wieder Besucher auf der Rennbahn Hoppegarten begrüßen können und dass die Saison 2021 wie geplant durchgeführt werden kann. Wir werden alles in unserer Macht Stehende dafür tun, müssen aber natürlich die Pandemie-Entwicklung abwarten und flexibel reagieren.“, blickt Hoppegarten-Geschäftsführer Michael Wrulich voraus.

Weitere Informationen und Adressen

unter www.doppeldorf.de

Sprechstunde des Bürgermeisters:

Kontakt über: 03341/4149-0

Sprechstunde der Revierpolizisten: dienstags 15-18 Uhr,

Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

Behindertenbeauftragte: Heike Agsten, 03341/421295,

behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Kinder- und Jugendbeauftragte: Antje Grimmer,

kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Integrationsbeauftragte: Anja Kamin,

integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Medienrat: www.medienratpe.de, info@medienratpe.de

Familienberatung: 03341/ 41 49 – 811;

familienberatung@petershagen-eggersdorf.de

Seniorenbeirat: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de

Sozialberatung: Di 9-12, 14-17 Uhr, (033439/79361),

Do 9-12 Uhr, (03341/4149-313)

sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de

Bündnis für Familie: www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com

Schiedsstelle: nach tel. Vereinbarung: 0160/8051190 am **09.02.**

Stellenausschreibungen: Finden Sie unter www.doppeldorf.de.

Haben Sie keine Ortszeitung erhalten? Reklamationen nimmt die Vertriebsfirma unter: 0335/ 66 59 95 57 entgegen. Die Zeitung wird dann nachgeliefert.



Unsere Arbeit – Ihr Erfolg!

KUHN IMMOBILIEN

15345 Eggersdorf • Kastanienallee 11
Mitglied im Gutachterausschuss MOL

- seriöse Beratung & Bewertung Ihrer Immobilie
- Käuferfindung und Finanzierung des Käufers
- Erläuterung des Vertragsentwurfes und
- Durchführung Kaufvertrag beim Notar

Tel. 03341 / 42 33 42
Mail: makler@kuhn-immobilien.de

Susanne Wichert-Herzog

RECHTSANWÄLTIN UND MEDIATORIN

Sonnenstr. 24 | 15370 Petershagen (bei Berlin)
Telefon (03 34 39) 8 26 14 | Telefax (03 34 39) 89 36

mail@ra-wichert-herzog.de
www.ra-wichert-herzog.de

Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Petershagen der FAWZ gGmbH
Bildung. Wissen. Zukunft.

Digitaler Tag der offenen Tür

Jetzt Termin für Beratungsgespräche zum Kennenlernen vereinbaren!

info@gesamtschulepetershagen.de

Rufen Sie an unter
033439 540029
bzw. unter
0151 24145147

www.gesamtschulepetershagen.de

Würtz Bestattungen

Kein Mensch kann den anderen von seinem Leid befreien, aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu ertragen.

Karl-Marx-Straße 5
15345 Eggersdorf
Telefon: 03341 / 304559
www.würtz-bestattungen.de

Tag & Nacht

Hauskrankenpflege „Am Mühlenfließ“ GmbH

Inh. SILKE LEIDINGER/
KATHRIN BERGHOLTER
Fließstraße 6
15345
Petershagen/Eggersdorf
Tel.: 03341 445844
Fax: 03341 445845

Liebevolle Pflege durch ausgebildetes Fachpersonal mit langjähriger Erfahrung

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Pflegeversicherung
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Soziale Beratung und Hilfe bei Antragstellungen

www.hauskrankenpflege-am-muehlenfliess.de
(alle Krankenkassen/Sozialamt/Privat)
Bürozeiten: Mo-Fr 8.00-16.00 Uhr
24 Stunden Bereitschaftsdienst

☎ **03341 23283**

TAXI T Kohnke

Inhaber Thomas Schneider

Wir fahren Sie gern

0171 7732655

☀ ☁ 🌧

ALLWETTERSCHUTZ

VERSANDHELPER

(m. | w. | d.)
auf 450 € - Basis

bewerbung@solarmatic.de
Barnimstraße 18-19 | 15345 Eggersdorf b. Berlin | Tel.: 03341 / 44 868-0

INNENROLLO.DE | AUSSENROLLO.DE